

## Heimatverein sieht sich Herford an

**Heepen (WB).** Mitglieder des Heimat- und Geschichtsvereins Heepen unternehmen eine Wanderung. Sie führt am Samstag, 23. Mai, durch Herford. Vom Zentrum aus geht der Weg entlang der Werre zum Tierpark am Stadtholz. Von dort nehmen die Teilnehmer den Bus, der sie zurück in die Innenstadt bringt. Es handelt sich um einen bequemen Weg. Die Wanderer treffen sich um 13.30 Uhr mit Privatfahrzeugen am Parkplatz Hassebrock (»Trink Gut«) und fahren von dort aus zum Startpunkt in Herford. Gäste sind willkommen, betont die stellvertretende Schriftführerin Christel Spengemann.

## Leineweber im Botanischen Garten

**Gadderbaum (WB).** Der Gemischte Chor »Die Leineweber« tritt im Botanischen Garten auf und lädt jeden Interessenten zur Teilnahme an dem traditionellen Singen im Grünen ein. Am Sonntag, 24. Mai, beginnt die Veranstaltung unter der Leitung von Daniel Debrow um 11 Uhr. Zugewogen ist dann auch der Posaunenchor des CVJM Stieghorst unter der Leitung von Gerd Stötefalle mit Bläsermusik. Der Eintritt ist frei, eine Spende gerne gesehen.

# Fairness ist absoluter Trumpf

### Beim Grundschul-Fußballcup dominiert der gute Umgang miteinander

Heepen (jj). Jetzt geht es um alles: Die Mannschaft »The 15 a's« der Grundschule Heeperholz und der »DSC Marienkäfer« der Grundschule am Homersen haben sich für das Endspiel der vierten Klassen qualifiziert.

Beide Mannschaften werden von Mitschülern und Eltern mit Schlachtrufen liebevoll unterstützt. Dann passiert es: »The 15 a's« schießen das entscheidende Tor. Jubel! Zum vierten Mal findet der Fußballcup der Heeper Grundschulen statt. Wie im vorigen Jahr ist die Grundschule Am Homersen der Gastgeber. Schulleiterin Roswitha Lammel zeigte sich von dem Turnier begeistert. »Zum ersten Mal haben wir einen Fairnesspokal eingeführt, den pro Jahrgangsstufe eine Mannschaft gewinnen kann. Das Thema Fairness wurde im Unterricht ausführlich besprochen, um den Kindern zu vermitteln, dass Gewinnen nicht alles ist.«

Michael Wetzels, Lehrer am Gymnasium Heepen, hat mit den Schülern seiner Sport-AG die Regeln für ein faires Spiel entwickelt. Die Gymnasiasten fungierten bei den Spielen als Schiedsrichter und Beobachter für den Fairnesspokal. »Die Unterstützung durch das Gymnasium Heepen war eine große Bereicherung für unser Turnier«, machte Dirk Meise, Vorsitzender des Fördervereins, deutlich. Erfolgreich konnten die »Fußballmaulwürfe« der ersten Klasse den Wanderpokal für den ersten Platz erspielen. Für das fairste Spiel wurden die

»Die Unterstützung durch das Gymnasium Heepen war eine große Bereicherung für unser Turnier.«



Die Gewinner des Turniers: Die Mannschaft »The 15 a's« der Grundschule Heeperholz haben nicht nur den ersten Platz unter den vierten Klassen belegt, sondern auch den Fairnesspokal gewonnen. Fotos: Jana Jessen

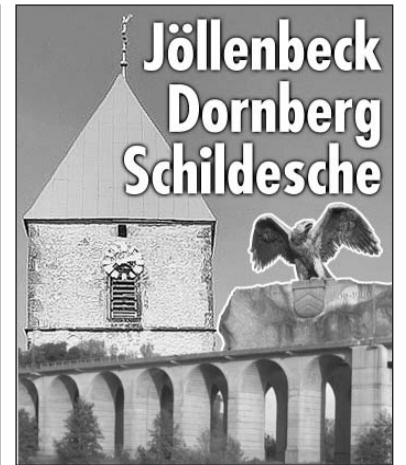
»Polarbears« ausgezeichnet. In der zweiten Jahrgangsstufe holten sich »Die wilden Hasen« den Sieg.

Die Mannschaft »Die wilden Biber« freute sich über den Fairnesspokal. In der dritten Klasse schaffte es der »FC Turbopinguine« auf den ersten Platz. Außerdem wurden die »Wildcats« als fairste Mannschaft ausgezeichnet. In der vierten Klasse durften sich »The 15 a's« gleich zweimal freuen. Sie machten den ersten Platz und freuten sich ebenfalls über den Fairnesspokal.

Dirk Meise



Endspiel der vierten Klassen: »DSC Marienkäfer« der Grundschule Am Homersen gegen »The 15 a's« der Grundschule Heeperholz.



## Wibbing liest aus dem neuen Buch

**Schildesche (WB).** Mit gut zweihundert Besuchern rechnet Apotheker Dietmar Müller, wenn das Buch »200 Jahre Gesundheit in Schildesche« in der Stiftskirche Schildesche präsentiert wird. Der Historiker Joachim Wibbing stellt es am Mittwoch, 20. Mai, um 19.30 Uhr vor. Er erzählt spannende Geschichten um Krankheit und Tod, Leben und Gesundheit, Apotheker, Ärzte und ihre Patienten. Das Buch zeigt aber auch, wie spannend sich die Medizin und ihre Erfolge entwickelten und sich die Vorstellungen von Krankheit und Tod, Leben und Gesundheit wandelten. Insbesondere ist die 200-jährige Geschichte der Adler-Apotheke damit auch Spiegelbild dieser Region und ihrer Menschen. Nach der Lesung lädt der Initiator und Apotheker Dietmar Müller zum Klönschnack vor der Stiftskirche ein. Alle Interessierten haben nach der Lesung die Gelegenheit zum Kauf des vom Autor signierten Buches. Die Veranstaltung findet im Rahmen der 200-Jahr-Feier der Adler-Apotheke in Schildesche statt. Anmeldungen sind noch möglich unter ☎ 0521/55 73 77 11

## Heimatverein auf Radtour

**Jöllenbeck (WB).** Gutes Wetter, ab aufs Rad, heißt die Devise beim Heimatverein Jöllenbeck. Die ganz flotten Mitglieder starten heute um 11 Uhr am Heimathaus, Amtsstraße, zu einer Radtour, die sie nach Herford führt. Wichtig ist nach Aussage der Veranstalter, dass die Teilnehmer nur mit verkehrssicherem Rad kommen und einen Schutzhelm tragen. Am Feiertag Christi Himmelfahrt fahren die Vereinsmitglieder nach Bremen. Sie besuchen unter anderem einen Rhododendrenpark.



Markus Fechtel und Erhard Kunert (von links), beide Pro Werk, nehmen den Scheck über 1000 Euro durch Christian und Klaus Strengge entgegen.

## Junge Menschen brauchen berufliche Perspektiven

### Familienunternehmen spendet an Bethel

**Gadderbaum (WB).** Mit einem großen Scheck haben Klaus und Christian Strengge, Geschäftsführer der Firma Strengge, die von Bodelschwingschen Anstalten Bethel besucht. Eine Spende von 1000 Euro konnten Erhard Kunert, Geschäftsführer des Betheler Werkstatt-Verbundes Pro Werk, und Produktionsleiter Markus Fechtel entgegennehmen.

In Bethel wird das Geld für die berufliche Qualifizierung von jungen Menschen mit Behinderung eingesetzt. Hier läuft gerade das Spendenprojekt »Chancen«, mit dem ihre Ausbildung und Förderung verbessert wird.

Mit Bethel fühlt sich die Familie Strengge schon lange persönlich

verbunden: »Wenn jemand in Not ist, dann ist Bethel da. Es ist eine Anlaufstelle für Menschen, die Hilfe brauchen.« Christian Strengge pflichtet seinem Bruder bei: »Es ist gut, dass es Bethel gibt.«

Die Firma Strengge aus Gütersloh stellt unter anderem Verpackungsmaterialien her. Mit Pro Werk arbeitet das Familienunternehmen eng zusammen und unterstützt beispielsweise den sicheren Transport der Waren, die in den Werkstätten gefertigt werden.

Auch auf der Hausmesse, die Pro Werk heute und am Mittwoch im Betheler Assapheum ausrichtet, ist das Familienunternehmen Strengge mit einem großen Stand vertreten.

## Cello trifft auf asiatische Gongs

**Gadderbaum (WB).** Ungewöhnlich und einzigartig: »Touch of Noise« bietet eine Mischung aus verzaubernden Klangwelten und mitreißenden Rhythmen. Am Freitag, 5. Juni, kann die Gruppe von 20 Uhr an in der Neuen Schmiede an der Handwerkerstraße erlebt werden. Das Instrumentarium ist kurios. Da gibt es ein Fass vom Fischmarkt, das von beiden Seiten

mit Kuhhaut bespannt ist, bis zu zwei Meter lange Orgelpfeifen, die durch Eintauchen in Wasser zum Klingen gebracht werden, Glasgongs, die mit blau gefärbtem Wasser gefüllt sind. Ein Cello trifft auf asiatische Gongs, beschwingte Melodien von Saxophon und Klarinette treffen auf Trommeln, archaische Gesänge treffen auf Marimba und Daumenklavier.

## Polizeibüro zieht in einen Container um

**Brake (WB).** Das geht Ratsuchende und Besucher des Polizeibüros in Brake an: Wegen der Bauarbeiten auf dem Gelände des ehemaligen Braker Hallen- und Freibades muss der Büro-Pavillon weichen. Ersatz wird bereitgestellt. Heute Nachmittag ziehen die bisher dort untergebrachte Filiale der Bürgerberatung und

das Braker Polizeibüro in Baucontainer um. Sie sind unmittelbar an der Straße »Wefelshof« aufgestellt, teilte die Stadtverwaltung mit.

Ab Mittwoch, 20. Mai, bietet die Bürgerberatung dort montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr und donnerstags zusätzlich von 14 bis 18 Uhr ihre Dienste an. Die Telefon- und Faxnummer ist un-

verändert und lautet 0521/51 20 43 beziehungsweise 0521/51 50 38. Spätestens im Frühjahr 2010 sollen die Bürgerberatung und das Polizeibüro Brake – weiterhin erreichbar unter ☎ 0521/76 31 82 – an ihren angestammten Platz ziehen und sich im Erdgeschoss eines dort neu errichteten BGW-Wohnhauses etablieren.

# Lang zeigt den Weg zu Solarenergie

### Handwerksbetrieb besteht 50 Jahre – Innung übergibt Ehrenurkunde

Hoberge/Kirchdornberg (vz). In regenerative Energien investieren, die Kraft der Sonne nutzen: Wie das funktioniert, das macht die Firma Lang-Bedachungen aus Hoberge anlässlich der Woche der Sonne vor.

Gleich zur Eröffnung der Sonderschauen würdigte die Dachdecker- und Zimmerinnung das 50-jährige Bestehen des Meisterbetriebes. Die Ehrenurkunde überreichte Innungsoberrmeister Hans-Jürgen Bentrup am Samstag an die Familie.

Der Handwerksbetrieb geht zurück auf den Dachdecker Josef Lang, der ihn 1920 in Berlin-Pankow gründete. Sein Sohn Rudolf übernahm den Betrieb 1939, legte 1949 die Meisterprüfung ab. »Mit dem Handwagen fuhr er damals durch Berlin und reparierte Dächer«, erinnert sich Seniorchef Lutz Lang (61). Im Jahr 1959 sollte der Betrieb verstaatlicht werden, doch die Familie entschied sich, von Ost-Berlin wegzuziehen und fand am Twellbachtal in Hoberge eine Bleibe. Seither befindet sich hier der Firmensitz.

Am 1. April 1959 eröffneten die Dachdecker von Hoberge ihren Betrieb, der sich im Laufe der Zeit auf Innovationen spezialisierte. Lutz Lang bestand im Jahr 1970 die Meisterprüfung und übernahm 1978 die Dachdeckerei. Seine Söhne Christian (34) und Martin Lang (36) leiten jetzt die GmbH, die 18

Fachkräfte – darunter drei Lehrlinge – beschäftigt.

»Wir sind ein Handwerksbetrieb aus dem Bereich Bedachungen, der 1996 die erste Photovoltaikanlage mit 4,9 Kilowatt-Peak-Leistung auf unserem Firmensitz montierte«, betont Martin Lang; Peak bedeutet Spitzenwert. Die Entwicklung sei inzwischen viel weiter fortgeschritten. Es sei jetzt möglich, komplette Dachflächen

»solaraktiv auszuführen, Kamine und Dachfenster werden integriert.«

Wie so etwas gemacht wird, das demonstrierten Mitarbeiter des Handwerksbetriebes auf dem großen Platz neben dem Kirchdornberger Gemeindehaus vor Dutzenden von Interessenten. Reichlich Informationen gab es darüber hinaus zu Möglichkeiten der Dämmung von Dächern und Balkonen

oder Terrassen, über Fassadenverkleidungen mit Hilfe von Schiefer und anderen Materialien. Mit einem so genannten Dach-Check-Solar ermöglicht der Betrieb Lang es auch in dieser Woche noch Immobilienbesitzern, ihre Objekte auf die Eignung zur Solarenergie-nutzung zu testen – mit Hilfe von Luftbildern.

@ [www.woche-der-sonne.de](http://www.woche-der-sonne.de)



Etabliert und erfolgreich: Die Dachdecker Martin Lang (links), Lutz Lang (2. von links) und Christian Lang (rechts) aus Hoberge erhalten von Innungsoberrmeister Hans-Jürgen Bentrup (3. von links) die Ehrenurkunde, weil ihr Meisterbetrieb seit genau 50 Jahren besteht. Foto: Volker Zeiger